

BETREUUNGS-ZENTRUM HEIDEN



Geschäftsbericht 2019



1. Allgemeiner Teil

1.1. Behörden und leitendes Personal	4
1.2. Organigramm	5
1.3. Jahresbericht 2019 der Präsidentin des Vorstandes	6

2. Interne Berichte

2.1. Bericht der Geschäftsleitung	8
2.2. Bericht Leitung Betreuung und Pflege	10
2.4. Bericht Leitung Dienste	16
2.5. Bericht Aktivierungstherapie	22
2.6. Bericht Seelsorge	28
2.7. Erfolgsrechnung	30
2.8. Bilanz per 31. Dezember 2019	32
2.9. Kennziffern	34
2.10. Leistungsziffern	35
2.11. Zuweisungen nach Herkunftsort	36

3. Ergänzungen

3.1. Durchschnittlicher Personalbestand	37
3.2. Vermächtnisse / Fondsrechnungen	38
3.3. Bericht der Kontrollstelle	39

1.1. Behörden und leitendes Personal

Delegierte der Verbandsgemeinden 2019

Stand 31.12.2019

Rehetobel

Rita Fisch
Roland Scretà

Wald

Enza Welz
Thomas Fry

Grub

Katharina Zwicker
Mathias Züst

Heiden

Silvia Büchel
Gallus Pfister

Wolfhalden

Gino Pauletti
Ursula Albrecht

Lutzenberg

Peter Schalch
Maria Heine Zellweger

Walzenhausen

Markus Pfister
Roger Rüesch

Reute

Karin Waltenspühl
Karin Steffen

Oberegg

Antonia Fässler
Hannes Bruderer

Vorstand

Markus Pfister, Präsident,
Walzenhausen
Gallus Pfister, Vizepräsident,
Heiden
Ursula Albrecht, Wolfhalden
Katharina Zwicker, Grub
Karin Waltenspühl, Reute

Kontrollstelle

Felix Sauder, Heiden, Präsident
Conny Mettler, Schachen
Sepp Raimann, Oberegg

Leitung

Geschäftsleiter

Alfons Rutz

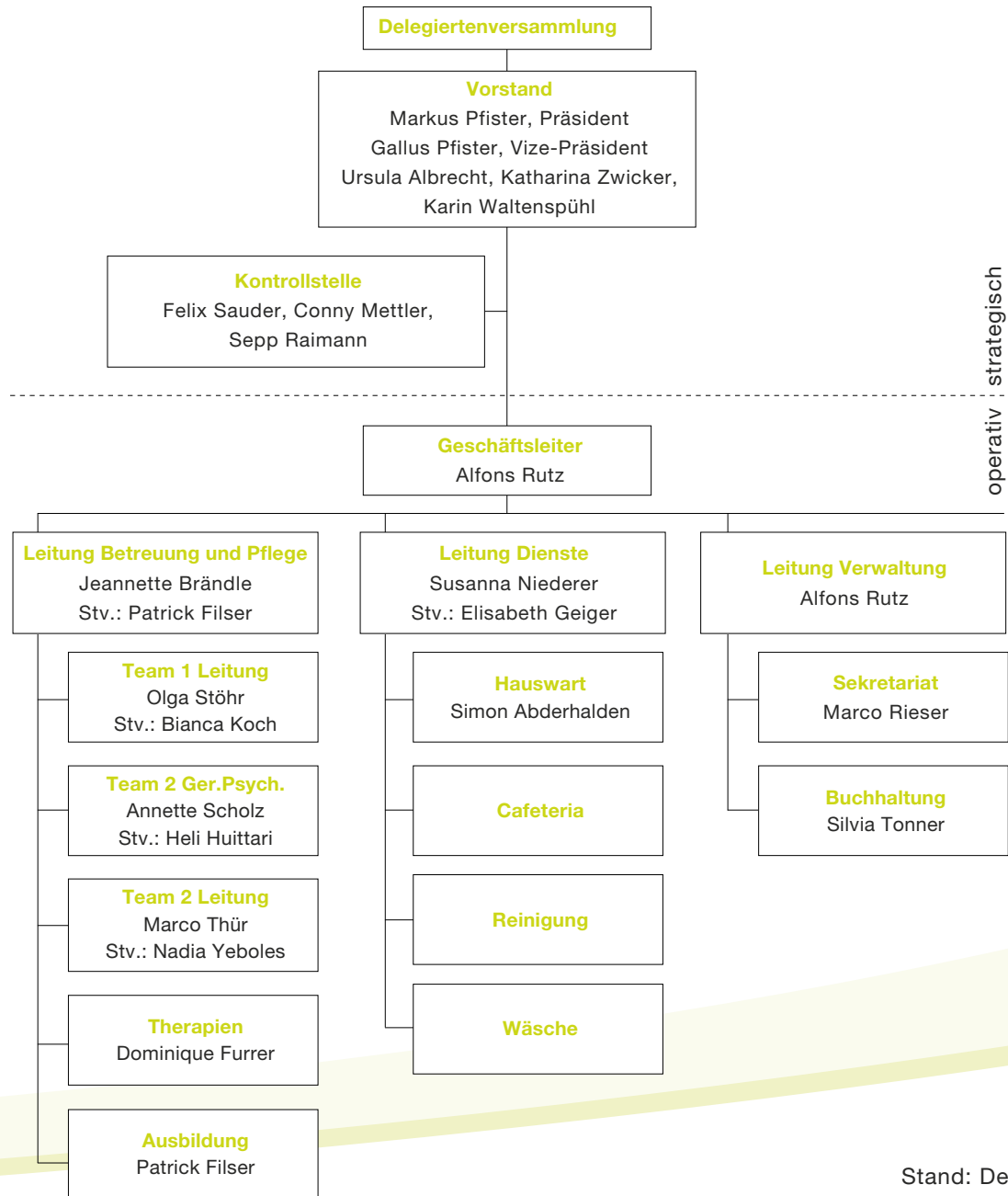
Leitung Betreuung und Pflege

Jeannette Brändle

Leitung Dienste

Susanna Niederer

1.2. Organigramm





1.3. Jahresbericht 2019 der Präsidentin

Ursula Albrecht,
Präsidentin

Interessierter Leser, interessierte Leserin

Das vergangene Jahr war intensiv. Am 2. März konnten wir Alfons Rutz zum 35jährigen Jubiläum gratulieren. Auch anderen langjährigen Mitarbeitern konnte in diesem Jahr für ihre Treue zum Betreuungs-Zentrum gedankt werden. An der Vorstandsitzung Anfang des Jahres wurde ein guter Abschluss zur Kenntnis genommen.

Um die Pflege fachlich zu unterstützen, konnte eine Pflegeberatung mit den SVAR vereinbart werden. Es werden laufend Erfahrungen in diesem Zusammenhang gesammelt.

2019 beschloss der Vorstand einstimmig eine Bonuszahlung an alle Mitarbeitenden im Betreuungs-Zentrum. Es sollte so die Mehrarbeit verdankt werden, die im Zuge der Gerontopsychiatrie entstanden war. Die Angestellten freuten sich sehr über die Anerkennung.

Wir freuen uns, dass vier Lernende ihre Ausbildung abgeschlossen haben. Drei davon werden bei uns weiterarbeiten.

Da die Pergola ins Alter gekommen und morsch ist, wurde sie mit geeigneten Massnahmen gesichert. Im nächsten Frühjahr soll sie durch einen Neubau ersetzt werden.

Alfons Rutz wird im Juni 2020 pensioniert. So mussten wir uns mit der Nachfolgeregelung befassen. Der Auftrag wurde an Curaviva Personalberatung vergeben und eine Arbeitsgruppe im Vorstand unter der Leitung von Gallus Pfister installiert.

Nach eingehenden Beratungen und Vorstellungsgesprächen geeigneter Kandidatinnen, entschied sich der Vorstand für Frau Ursina Girsberger, wohnhaft mit ihrer Familie in Heiden. Wir freuen uns über den positiven Entscheid von ihr.

Ich persönlich habe mich entschieden, das Präsidentenamt abzugeben. Verbleibe aber weiterhin im Vorstand.

Clemens Wick gab nach 12 Jahren konstruktiver Mitarbeit den Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für seinen Einsatz.

Als neuen Delegierten wählte Walzenhausen Markus Pfister.

An der Delegiertenversammlung im Herbst wurde Markus Pfister in den Vorstand gewählt. Anschliessend wurde Markus Pfister auf Vorschlag des Vorstandes von den Delegierten als neuer Präsident gewählt. Der 59-jährige Gemeinderat aus Walzenhausen ist verheiratet, Vater zweier erwachsener Kinder und Finanzchef einer Firma in der Holzindustrie.

Ich wünsche Ihm an dieser Stelle viel Freude und Erfolg in seiner neuen Tätigkeit.

*Unser neuer Präsident
Herr Markus Pfister*





2.1. Bericht der Geschäftsleitung

Alfons Rutz
Geschäftsleiter

Es wird Zeit Abschied zu nehmen, Abschied von einem sehr intensiven Arbeitsleben. Ich werde in diesem Jahr pensioniert. Dies ist mein 36ster und letzter Jahresbericht.

1984 wurde ich als Leiter Pflegedienst von Herrn Abderhalden (Verwalter Spital Heiden) und von Herrn Dr. Weisser (Chefarzt Medizin) eingestellt. Das Dunant Haus, wie das Pflegeheim damals hiess, beherbergte 43 Bewohnerinnen und Bewohner zum Teil noch in 4er und 6er Zimmern. Alles war sehr eng. 3 Toiletten für 16 Bewohnerinnen und Bewohner. Daher wurde **1986** eine 14 Betten Pflegestation in Grub Weierwies eröffnet und vom Pflegeheim Heiden betrieben.

1990 Abstimmung Neubau Projektname Solitär (Architekt Gianpiero Melchiori, St. Gallen)

1991 Baubeginn des jetzigen Betreuungs-Zentrums Heiden. Ich durfte in der Baukommission und im Bau-Ausschuss mitwirken, dies war eine sehr spannende Aufgabe.

1995 Vollbetrieb, die Pflegestation in Grub und das Dunant Haus werden aufgehoben.

2000 Durch die Gründung und Kantonalisierung des Spitalverbundes muss sich das Betreuungs-Zentrum vom Spitalverbund trennen und eine eigene Verwaltung installieren.

Ebenso wird ein neuer Geschäftsleiter gesucht. Ich besuchte die Nonprofit Management Ausbildung von 1999 – 2001 in Olten. Darum bewarb ich mich intern für die Stelle als Geschäftsleiter. Ich wurde auf den 1.1.2000 vom Vorstand gewählt. Ab 2005 wird das Regionale Pflegeheim mit dem Zusatz «Betreuungs-Zentrum Heiden» geführt.

2007 Wegen Platzmangel wird der 3. Stock, der bis dahin im Rohbau belassen wurde, in einer 6-monatigen Bauzeit bei einer Vollbelegung ausgebaut. Vier 2-Zimmerwohnungen für betreutes Wohnen ergänzen das Angebot. Zur gleichen Zeit wird der 1. und 2. Stock Ost in eine geschlossene Wohngruppe umgebaut und für an Demenz erkrankte Bewohnerinnen und Bewohner eingerichtet.

2018 Übernahme des Leistungsauftrages für die Betreuung und Pflege von gerontopsychiatrischen Bewohnern Kanton Appenzell Ausserrhoden. Dies nur ein paar wenige Eckpunkte, die prä-

gend waren für die Entwicklung der Institution. Sie sehen – es wurde nie langweilig und blieb immer spannend.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Personen bedanken, die meinen Lebensweg gekreuzt und mich in der Tätigkeit unterstützt haben. Es war eine intensive aber sehr schöne Zeit. Ich sage Adieu und wünsche meiner Nachfolgerin Frau Ursina Girsberger viel Freude und Erfüllung in der täglichen Aufgabe. Dem Betreuungs-Zentrum Heiden wünsche ich eine gute Weiterentwicklung, um für zukünftige Aufgaben zum Wohle unserer uns anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohner gerüstet zu sein. Dem Personal wünsche ich Durchhaltewillen, um mit der neuen Geschäftsleitung das Schiff in neue Gewässer zu segeln.

2019

Das letzte Jahr war wieder einmal ein ruhigeres Jahr. Verschiedene bauliche Massnahmen wurden umgesetzt zum Beispiel die Terrassen 1. und 2. Ost wurden verglast, um für die rauchenden Bewohnerinnen und Bewohner einen vor Regen,

Schnee und Wind geschützten Platz zu bieten. Auf der Abteilung für gerontopsychiatrische Bewohnerinnen und Bewohner wurde eine Abwurf-Sicherung am Geländer montiert. Auch wurde diese Abteilung mit einem Weglaufschutz versehen. Der Fussboden in der Aktivierungstherapie wurde ebenfalls erneuert. Im Pflegebereich wurde nun die neue BESA 5 Software installiert und das Pflegepersonal geschult.

Für die Suche einer Nachfolgelösung für den Geschäftsleiter wurde das Personalbüro von Curaviva (Heimverband) beauftragt. Ein Ausschuss vom Vorstand des Betreuungs-Zentrums und Curaviva wurden in der Person von Frau Ursina Girsberger fündig.

An der Delegiertenversammlung vom November 2019 gab unsere Präsidentin Frau Ursula Albrecht ihren Rücktritt als Präsidentin bekannt, sie wird aber im Vorstand verbleiben.

Ebenfalls hat unser langjähriges Vorstandsmitglied Herr Clemens Wick seinen Rücktritt erklärt. Ich danke beiden für ihre wertvolle Arbeit im Vor-

stand und in der Unterstützung der Leitung des Betreuungs-Zentrums.

Als neuer Präsident wurde Herr Markus Pfister Walzenhausen gewählt. Ich wünsche ihm zusammen mit der neuen Geschäftsleiterin alles Gute in der zukunftsorientierten Führung des Betreuungs-Zentrums Heiden.



Wir gratulieren herzlich unseren Jubilarinnen und Jubilaren und danken für die Treue:

v.l.n.r. Elisabeth Geiger, 15 Jahre;
Silvia Tonner, 10 Jahre; Alfons Rutz, 35 Jahre;
Marco Rieser, 15 Jahre



2.2. Bericht Leitung Betreuung und Pflege

Jeannette Brändle,
Leitung Betreuung und Pflege

*Unterwegs sein bedeutet entdecken,
erforschen, erfahren und lernen...*

Die Aufnahme von gerontopsychiatrischen Bewohnerinnen und Bewohnern zog unweigerlich strukturelle und personelle Veränderungen nach sich. So teilten wir den Pflegewohnbereich in drei Teams / Abteilungen auf.

Team 1 Demenz / Langzeitpflege

Team 2 Gerontopsychiatrie / Langzeitpflege

Team 3 Betreutes Wohnen / Langzeitpflege

Motiviert und offen sind die drei Teams ihren Alltag (in der zum Teil neuen Konstellation) angegangen und schnell zu einer neuen Gemeinschaft zusammengewachsen. Ihren anspruchsvollen Pflegealltag gehen sie professionell, mit viel Herz und Verstand und auch der nötigen Prise Humor an.

Gerade in der Gerontopsychiatrie / Demenz werden andere, nicht minder anspruchsvolle Spezialkenntnisse wie im Bereich Langzeitpflege benötigt.

Deshalb sind Aus- und Weiterbildungen sehr wichtig. Entsprechend viele Angebote wurden intern wie extern von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besucht:

11 Pflegefachpersonen sowie eine Aktivierungsfachfrau HF besuchten die 3-tägige Inhouse-Schulung «Gerontopsychiatrische Kompetenzen». Eine Pflegefachperson hat den Lehrgang «Gerontopsychiatrische Pflege und Betreuung» erfolgreich abgeschlossen.

Der Behandlungspflegekurs wurde von einem Mitarbeitenden besucht und erfolgreich abgeschlossen.

Beinahe das gesamte Fachpersonal nahm an der internen Weiterbildung zum Thema «Palliativer Betreuungsplan» und «Reservemedikamente in der Palliativen Situation» teil.

Diese beiden Instrumente sind im Betreuungs-Zentrum Heiden implementiert.

Eine Aktivierungsfachfrau besuchte den 6-tägigen Grundkurs «ganzheitliches Gedächtnistraining».

Fach- und Assistenzpersonal nahmen an verschiedenen spezialisierten Kursen teil, wie zum Beispiel: Aktivierung im Pflegealltag, Validation, Basale Stimulation etc.

Ebenso wurden ERFA-Treffen, Tagungen und Kongresse besucht.

BESA Version 5 wurde implementiert. Das Fachpersonal nahm an der Einführungsweiterbildung teil.

Patrick Filser schloss erfolgreich die Prüfung zum eidgenössischen Führungsfachmann FA ab.

Unter der Leitung von Patrick Filser, und in Zusammenarbeit mit 2 Berufsbildnerinnen schlossen Aja Mahmutovic und Arian Selmanaj ihre Grundausbildung zur Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ mit Erfolg ab. Beide jungen Berufsleute unterstützen uns weiterhin mit ihrem erlangten Fachwissen und mit ihrer Persönlichkeit.

Ana Cubela und Silja Ledergerber schlossen ihre Ausbildung zur Fachfrau Betreuung EFZ im zweiten Bildungsweg erfolgreich ab.

Aktivierung

Zwei Aktivierungsfachfrauen HF und eine studierende Aktivierungsfachfrau bieten den Bewohnerinnen und Bewohnern äusserst vielfältige, abwechslungsreiche, individuelle und sinnvolle Gruppen- und Einzelangebote wie: «Fit in die Woche», Backen, Gedächtnistraining, Entspannungsgruppen, Spielnachmittage etc., aber auch Kurzausflüge und Nachmittagsveranstaltungen wie zum Beispiel: Eine «Tierliwalter-Vorstellung» im Haus an. Die Bewohnerinnen und Bewohner entscheiden selber, ob, und an welcher Aktivität sie teilnehmen. Immer wieder sind verschiedene Gruppen zusammenstellungen im grossen Aktivierungsraum beim fröhlichen Kochen oder Musizieren oder konzentriertem kreativem Gestalten oder sonstigen Aktivitäten anzutreffen.



Herzliche Gratulation unseren Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen:

(v.l.n.r.): Ana Cubela, Fachfrau Betreuung EFZ;
Aja Mahmutovic, Fachfrau Betreuung EFZ;
Arian Selmanaj, Fachmann Betreuung EFZ;
Silja Ledergerber, Fachfrau Betreuung EFZ

Die Mitarbeiterinnen der Aktivierungstherapie und die Pflegemitarbeitenden arbeiten eng zusammen (zum Beispiel: Frühstücksbegleitung, Einkaufsbegleitungen, betreuerische Mithilfe auf den Stationen).

Ebenso werden bei den wöchentlichen Rap-
porten wichtige, therapeutisch relevante Krank-
heitsbilder von Bewohnenden besprochen, um
die Therapie möglichst bewohnergerecht
durchzuführen. Neu sind die Aktivierungsfach-
frauen involviert bei den Fallbesprechungen
von besonders komplexen Krankheitsbildern,
gerade bei gerontopsychiatrischen Bewohner-
innen und Bewohnern.

Für unsere Mitarbeitenden steht eine professio-
nelle, qualitativ hochstehende, persönliche und
menschliche Pflege und Betreuung für all unse-
re Bewohnerinnen und Bewohnern, bis hin zum
Lebensende im Vordergrund. Trotz vieler krank-
heits- oder unfallbedingten Personalausfällen,
haben sie mit viel Freude und Motivation 24
Stunden an 365 Tagen diese grosse Herausfor-
derung bewältigt.

Herzlichen Dank

Den Teamleitungen und allen Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern des Bereichs Betreuung und
Pflege, dem Aktivierungsteam, der Verwaltung,
der Hauswirtschaft sowie dem Hauswart dan-
ke ich sehr herzlich für ihren grossen Einsatz.
Sie zeigten viel Engagement um den uns anver-
trauten Menschen mit liebevollem Umgang
grösstmögliche Lebensqualität zu bieten.

Zu grossen Dank verpflichtet bin ich allen Hau-
särzten, welche unsere Bewohnerinnen und
Bewohner ärztlich begleiten und uns in unserer
Pflegetätigkeit unterstützen.

Vielen Dank den verschiedenen sozialen Diens-
ten und anderen interdisziplinären Stellen für
ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank allen ehrenamtlich Tätigen,
sowie unseren Seelsorgern. Sie bringen Ab-
wechslung und Freude in den Alltag unserer
Bewohnerinnen und Bewohnern.

Ein ganz besonderer Dank gebührt Patrick Fil-
ser, meinem Stellvertreter, für seine jederzeit
kompetente und verlässliche Unterstützung, sei
es im personellen oder pflegerischen Bereich.

Bei Susanna Niederer, Leiterin Dienste bedan-
ke ich mich für die gute Zusammenarbeit und
die Unterstützung.

Vielen Dank an Alfons Rutz, Geschäftsleiter für
sein Vertrauen und seine Unterstützung in mei-
ner Aufgabe.

Dem Vorstand danke ich für das mir entgegen
gebrachte Vertrauen.

Mein grösster Dank geht an alle Bewohnerin-
nen und Bewohner und ihre Angehörigen,
Beiständen, Freunden und Bekannten, welche
uns ihr Vertrauen gerade auch in schwierigen
Lebenssituationen schenken.

Der nachfolgende Text entstammt der Feder einer 76-jährigen Dame, welche seit 2 1/2 Jahren im Betreuungs-Zentrum Heiden zu Hause ist.

Im Pflegeheim

Wirst du mal pflegebedürftig und musst viel leiden,
kommst du ins Pflegeheim nach Heiden.
Darfst in ein sauberes Bett dich legen.
Man wird aufs trefflichste dich pflegen,
und machen die die Kosten viele Sorgen,
fühlst du dich trotzdem ganz geborgen,
denn wo du soviel Liebe kannst erfahren,
sollst du an Dankbarkeit nicht sparen,
Rund um die Uhr und mit viel ~~Geduld~~ gutem Willen
ist Pflegepersonal da um deine Wünsche zu erfüllen
Bist kranig du, hast Schmerzen die dich plagen
sie helfen dir das unvermeidliche zu tragen.
Mit guten Salben Wicken oder Spritzen
tun sie die Heilung unterstützen.
Eine Gehilfin bringt dir das gute Essen ins Zimmer
wünscht dir "en Guet" wirklich lieb wie immer
Hast du den Arm gebrochen oder fehlt's am Knie
bekommst du täglich deine Therapie.
Wenn dich die Menschheit ärgern will,
denk' nach und überleg' dir still!
Wo im lauten Weltgetriebe
findest du noch soviel Nächstenliebe?
Junge Menschen die die schöne Pflicht erfüllen,
anderen zu helfen und den Schmerz zu stillen.
Du bist nicht allein,
drum überleg' dir: kann Krankheit nicht auch ein Segen sein?

Übersicht der Lernenden im Betreuungs-Zentrum Heiden

Name und Vorname / Bezeichnung	BW*	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
--------------------------------	-----	------	------	------	------	------	------	------

Fachfrau Betreuung EFZ

Ajla Mahmutovic	1							
Arian Selmanaj	1							
Ana Cubela	2							
Jason Wehle	1							
Lara Albrecht	1							
Silja Ledergerber	2							
Roberto Köppel	1							

Assistent Gesundheit und Soziales

Abdi Naasir	1							
-------------	---	--	--	--	--	--	--	--

Aktivierungsfachfrau

Shpresa Baftija	1							
Stefania Vallelonga	1							

Hauswirtschaftspraktikerin EBA

Stefanie Signer	1							
-----------------	---	--	--	--	--	--	--	--

Kauffrau Profil B

Lorena Simunic	1							
----------------	---	--	--	--	--	--	--	--

* BW = Bildungsweg



Ostereier färben



Es ist einfach schön hier...



2.4. Bericht Leitung Dienste

Susanna Niederer,
Leitung Dienste

Neue Wege entstehen, indem wir sie gehen
Nitsche

Viel Wahres liegt in diesem Satz. Neue Wege für das BZH, und auch neue Wege für mich persönlich. Das Jahr 2019 war gegen Jahresende bereits geprägt von den anstehenden Veränderungen. Bis dahin lief alles in den vertrauten und bekannten Bahnen. Wir freuten uns, wenn Bewohner mit ihren Gästen unsere Veranstaltungen besuchten, ihre Feiern bei uns ausrichteten oder gemütlich einen Kaffee getrunken haben in der Pergola. Technisch gesehen war es ein eher ruhiges Jahr. Im November konnten wir unsere neue Telefon-Anlage in Betrieb nehmen, was dank guter Vorarbeit ohne grössere Probleme über die Bühne ging.

Eine grosse persönliche Veränderung für mich ist, dass ich das BZH nach 27 Jahren auf Ende Juni 2020 verlassen werde. Das ist mein letzter Jahresbericht als Bereichsleiterin Dienste des BZH, und der kürzeste.

Ich möchte mich von Herzen bei allen Personen bedanken, die mich in diesen Jahren unterstützt haben. Namentlich erwähnen möchte ich Elisabeth Geiger, meine Stellvertreterin, die ihr 15-jähriges Jubiläum feierte und Simon Abderhalden, Hauswart. Sie waren mir immer eine grosse Stütze. Viele Begegnungen und Gespräche haben einen Platz in meinem Gedächtnis bekommen und das eine oder andere wird mir sicher wieder in den Sinn kommen. Ich möchte mich auf diesem Wege auch bei den Menschen verabschieden, die ich vor meinem Vorruhestand nicht mehr sehen werde.



Jahrmarkt in Heiden



Trachtenchor



Bibeli an Ostern



Muttertagsbrunch



Blues Brothers



Klavierschüler



1. Augustfeier





Kafichränzli



Ponys vom Reithof Rüti



Therapiehund Kylie





Kinder vom Schulhaus Dorf



Team Aktivierung in Weihnachtsstimmung



Weihnachtsfeier



Chor über dem Bodensee



2.5. Bericht Aktivierungstherapie

Dominique Furrer,
Leitung Aktivierung

«Lachen ist die beste Medizin»

Dies ist in aller Munde und «ein Lächeln ist die schönste Sprache der Welt». Dem Aktivierungsteam des Betreuungs-Zentrum Heiden ist es wichtig, dem Humor und dem Lachen jeden Tag Gewichtigkeit zu verleihen. Beim Lachen betreibt der Körper Hochleistungssport: Vom Gesicht bis zum Bauch sind beim Lachen über 50 verschiedene Muskeln beteiligt. Es wird gesagt, das zwei Minuten lachen – so gut wie zwanzig Minuten joggen sind. Lachen und Humor sind ein Signal der Verbundenheit oder kann bei der Kommunikation unterstützend sein. Schon Charlie Chaplin sagte: «Ein Tag, an dem man nicht lacht, ist ein verlorener Tag.» Lachen löst Glückshormone aus, baut Stress ab oder kann befreiend wirken. Lachen bricht das Eis, stärkt das Immunsystem, entspannt und steigert das Wohlbefinden. Lachen schafft Nähe zum Menschen. Diese Nähe ist ein zentraler Punkt für die aktivierungstherapeutische Arbeit. Bei aller Unterschiedlichkeit der Men-

schen – eines haben wir gemeinsam; das Lachen und das Lächeln. Oft hilft uns ein Lächeln, um mit unseren Hausbewohnern in Kontakt zu kommen. Gerade auf den Stationen für Menschen mit Demenz und gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern, ist weniger oft mehr. Also ein Lächeln ohne grosse Worte.

Fachleute für Aktivierung tragen dazu bei, die Lebensqualität von betagten Menschen zu verbessern, indem sie die körperlichen, geistigen und sozialen Fähigkeiten gezielt unterstützen, erhalten und fördern.

Voraussetzungen, die man als Aktivierungsfachperson mitbringen soll, sind zum Beispiel: Einfühlungsvermögen, Verständnis, Geduld, Beziehungs-, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Spontaneität, Flexibilität, Phantasie, Kreativität, praktisches Geschick, Belastbarkeit und Selbständigkeit.

Die Ausbildung zur Dipl. Aktivierungsfachfrau oder -fachmann HF dauert drei Jahre und kann beispielsweise am ZAG in Winterthur absolviert werden. Unterschiedliche Fächer wie Anato-

mie, Psychologie, Musiktheorie, Aktivierungs-Methodik oder unterschiedliche Gestaltungstechniken begleiten die Studierenden durch die Schulzeit.

Praktische Erfahrungen sammelt Frau oder Mann bei zwei bis drei unterschiedlichen Praktikumsinstitutionen. Auch das Betreuungs-Zentrum Heiden bietet jedes Jahr einen Praktikumsplatz an. Studierende unterschiedlicher Studienjahre vertiefen und erweitern ihr Wissen bei uns. Im Herbst 2019 hat Frau Shpresa Baf-tija ihr letztes Ausbildungsjahr erfolgreich bei uns absolviert.

Zur gleichen Zeit, startete Frau Stefania Val-longa ihr erstes Ausbildungsjahr zur Aktivierungsfachfrau HF. Sie wird sich im kommenden Jahr bei uns im Hause mit dem Schwerpunkt Einzeltherapien auseinandersetzen.

Medien halten Einzug

Digitale Medien gehören heute ganz selbstverständlich zum Alltag. So werden vermehrt auch bei Neueintritten in unser Haus eigene Medien mitgebracht. In der Aktivierungstherapie möchten wir deshalb gezielt auf diese Ressourcen



zurückgreifen oder die zeitgenössischen Medien in den Gruppenstunden oder Einzeltherapien einsetzen. Das digitale Zeitalter eröffnet viele Möglichkeiten, so kann beispielsweise mit dem Tablet ein Musikwunsch-Konzert angeboten werden.

Beim Erzählkaffee oder Gedächtnistraining kann spontan etwas recherchiert oder nachgeschaut werden.

Bilder können betrachtet werden, spart Papier-Ressourcen und es werden sogar gezielte Spiele für das Gedächtnis in Einzeltherapie eingesetzt. Im Alltag zeigen sich unsere Bewohner und Bewohnerinnen immer vertrauter mit dem

Tablet. Immer wieder höre ich die Aussage von Bewohner/-innen: «Frau Furrer, schauen Sie doch «dies» oder «jenes» auf Google nach.»

Tiere machen glücklich

Tiere bieten vielen Menschen emotionale Nähe/Wärme und bieten sich als Begleiter in der Einsamkeit an. Tiere wecken Erinnerungen und steigern das Wohlbefinden. Diese Punkte haben sich bei unseren Tier-Projekten bestätigt. Ein Jahreshighlight war der Besuch des Reithofs Rüti bei uns. Dass eines der Ponys sogar mit dem Lift in den 2. Stock Ost fährt, hätte niemand gedacht. Somit hatten auch jene Bewohner/-innen die Möglichkeit, den Pony-Besuch zu geniessen, auch wenn sie im Bett oder auf der reizarmen Station blieben. Der 2. Höhepunkt ist das neue Angebot der Hundetherapie. Im Zeitraum von fünf Monaten besuchte die Thera-





piehündin Kylie regelmässig unsere Bewohner und Bewohnerinnen auf der Demenzabteilung. Kylie ist als Therapiehund ausgebildet und wird jeweils von ihrer Besitzerin begleitet. Um ein Therapiehund zu werden, absolviert ein geeigneter Hund eine taffe Ausbildung inkl. Prüfung. Die Hündin mit zwei unterschiedlichen Augenfarben bringt bei jedem Besuch frischen Wind auf die Abteilung.

Sie weckt Erinnerungen oder fördert ein Schmunzeln. Durch die Berührungen und dem Streicheln des Felles werden die Sinne angeregt. Aufgrund der vielen besonderen Erlebnisse während der Hundetherapiebesuche und der allgemeinen positiven Resonanz aller Beteiligten wird das spontane Projekt nicht beendet, sondern weitergeführt.

Danke an Esther Sträuli mit Kylie, die diese wertvolle Arbeit ehrenamtlich ausführt.

Sinne

Im Rahmen einer Weiterbildung hat Colette Girke, Mitarbeiterin der Aktivierungstherapie, sich mit Aromapflege und ätherischen Ölen vertieft auseinandergesetzt. Sie hat einen mobilen Sinneswagen lanciert. Dieser ist mit einer Vielfalt an Materialien ausgestattet und wird regelmässig in verschiedenen Situationen und Therapiestunden eingesetzt. Sei es mit Handbädern auf den Abteilungen oder dem Einsatz von Düften, die abgestimmt auf die Biografie bei bettlägerigen Menschen eingesetzt werden. Der Aktivierungsraum wird oft mit einem Duft in ein Wohlfühlambiente verwandelt, das beim Gedächtnistraining die Hirnzellen anregt oder beim Yoga oder in der Entspannungsgruppe hilft zu entspannen.



Bewohner Ausflug



Der diesjährige Bewohner-Ausflug führte uns mit dem Car nach Fischeningen. Im altwürdigen Kloster durften wir ein Thurgauer-Apfel Menü geniessen. Nach dem Mittagessen wurde die verbleibende Zeit individuell genutzt. Das Wetter zeigte sich gut gelaunt für allerlei Aktivitäten: Sei es mit einem Besuch in der Idakapelle, einem Rundgang durch den Garten oder einer Einkaufstour im Lädeli und der Brauerei.

Jahrmarkt

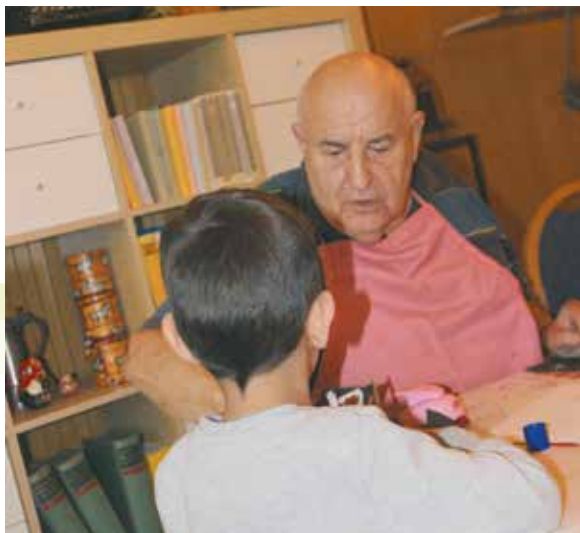
Die verschiedenen Produkte, die übers Jahr im kreativen Gestalten hergestellt werden, wurden am Jahrmarktstand in Heiden präsentiert und zum Verkauf angeboten. Die Bewohner/-innen hatten die Möglichkeit, mit Unterstützung der freiwilligen Helfer/-innen, unseren Dorfschwalben, den Jahrmarkt zu besuchen und zu «chrömlen».



Wie jedes Jahr pries Herr Zähler die Appenzeller-Kalender an. Es gibt kaum jemanden, den unser «Migg» nicht kennt und so bleiben viele stehen und wechseln einige Wort mit ihm/uns.

Generationenprojekt

Schüler und Schülerinnen der Basisstufe Wies Heiden gestalteten an einem regnerischen und stürmischen Nachmittag im Spätherbst gemeinsam mit unseren Bewohner/-innen Laterne. Das Motto «Märchen» zog sich als roter Faden durch den Nachmittag. Junge und Junggebliebene arbeiteten intensiv an den filigranen Figuren. Die fertig gestellten Laternen wurden wenige Tage später von den Kindern am Laternenumzug zur Schau getragen. Vier davon wurden wieder zu uns zurückgebracht und zieren jetzt unseren Aktivierungsraum.



DANKE

Unsere Arbeit erfährt tagein, tagaus viel Wertschätzung. Wir vom Aktivierungsteam spüren, wie unsere Ideen und täglichen Umsetzungen bei den Bewohnern und Bewohnerinnen grossen Anklang finden. Stets freiwillig, und in grosser Schar wird an unserem wechselnden Aktivierungsprogramm teilgenommen. Meistens kommen die Hausbewohner zu früh und möchten am Ende der Therapiestunde gar nicht gehen.

MERCI, GRAZIE, DANKÄ für die immer wiederkehrenden lieben Worte und Komplimente bezüglich unseres Tuns. Danke an die Mitarbeiter/-innen der Pflege, die uns täglich unterstützen, Angehörige und Besucher, die oft in das Geschehen involviert sind, an die Dorfschwalben ohne deren Unterstützung viele Anlässe gar nicht durchgeführt werden könnten, an Simon Abderhalden, der stets hilft, unsere verrückten Ideen möglich zu machen, Marco Rieser, der immer ein offenes Ohr für unsere administrativen Anliegen hat und an Jeannette Brändle, unsere Vorgesetzte die uns jeweils den Rücken stärkt. Danke an Alfons Rutz, der uns vertrauensvoll walten und schalten lässt, an Susanna Niederer und ihr Team für die gemeinsame Umsetzung der Veranstaltungen sowie an alle anderen.

Abschliessend möchte ich meinem Aktivierungsteam, das tagtäglich wertvollen Einsatz leistet, meinen Dank aussprechen.

Impressionen aus der Aktivierungstherapie







2.6. Bericht Seelsorge

Seelsorger
Hajes Wagner

Ist jemand, der lange jung bleibt, weniger alt? Ist nicht eher im Gegenteil jemand der sehr alt wird, auch länger jung? Wir dürfen mit frohem Sinn vom «Alter» sprechen. Und auch ein Greisenalter ist kein Schimpfwort, sondern ein göttliches Geschenk.

Es ist für mich immer schön, wenn Leute ihre Geburtstage feiern können, ohne zu erschrecken vor der hohen Zahl der Jahre. Das ist möglich, wenn man zur Dankbarkeit findet. Und die ist weder im Alter noch in der Jugend selbstverständlich. Dankbarkeit und Zufriedenheit sind unendlich wertvolle Geschenke. Wir sollten achtsam damit umgehen. Innehalten, wenn es da ist, das Gefühl, der Zufriedenheit. Mehr daraus machen. Das geht.

So erlebe ich etwa die Aktivierungstherapie. Sie verhilft zu Augenblicken, wo Leben ganz neu möglich wird. Oft natürlich im begrenzten Rahmen des Möglichen. Aber es ist möglich, das ist entscheidend für das Glück der Zufrie-

denheit. Es kommt nicht so sehr drauf an, wie viel aus unserer aussenstehenden Sicht noch möglich ist. Es kommt darauf an, dass das Leben nie ein Abstellgleis ist, es ist immer eine Strasse in unbekannte Zukunft hinein. Für ganz Junge genauso wie für ganz Alte.

Vielleicht vermag die Seelsorge das zwischendurch wieder in Erinnerung zu rufen. Wie oft erfahre ich dankbares Zurückschauen auf schöne Erinnerungen. Wie oft aber auch Erleichterung darüber, dass schwere Zeiten vorüber gegangen sind. Was bisher trug, wird weiterhin tragen, auch wenn nicht mehr alles möglich ist, was früher möglich war.

Schön ist es, wenn das Nachdenken und Erzählen in Dankbarkeit mündet. Auch in die Dankbarkeit, gut aufgehoben zu sein, trotz allem, was man lieber anders hätte. Das stellt die Gegenwart in ein neues Licht. Auch, und vielleicht sogar ganz besonders, wenn es unendlich Trauriges zu erleben gibt.

Care, das heisst auf Deutsch Sorge. Das steht im Betreuungs-Zentrum ganz vorne. Ein Seelsorger sorgt sich um die Seele. Aber die Seele ist im christlichen Verständnis nicht nur etwas Geistiges. Der Mensch hat nicht nur eine Seele, er ist eine Seele. Wie schön, wenn ich Angehörige auf Besuch treffe. Die Sorge um die Seele braucht Beziehung nicht nur zu Profis. Das Pflegepersonal kann nie alle Beziehungen, die einen Menschen durchs Leben tragen, ersetzen. Wo das erwartet wird, ist Enttäuschung. Wie schön sind da die Rollstühle, die im Betreuungs-Zentrum von Angehörigen geschoben werden. Die Hände, die täglich gehalten werden. Das Taschengeld, das persönlich überbracht wird. Das regelmässige Ausharren am Bett, wo kaum noch Kommunikation möglich ist.

Es ist unendlich wertvoll, wenn Angehörige und Bezugspersonen teilnehmen an der Sorge um einen Menschen. Wo Angehörige mitsorgen, wo sie sich als Teil des umsorgenden Zusammenhangs verstehen, erfahre ich besonders oft

schönes Alter. Da sehe ich frisches Vertrauen und frohen Mut, auch im Greisenalter. In diesem Sinne: auf ein frohes Alter!

2.7. Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Aufwand

Kostengruppe	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Personalkosten	4'873'587.95	4'983'395	4'409'008.00
Honorare med. Leistungen	38'257.30	26'000	52'970.45
Medizinischer Bedarf	85'601.52	82'000	87'253.15
Verpflegung	753'868.35	744'000	716'104.25
Haushalt	183'386.94	184'800	171'545.65
Unterhalt Immobilien + Mobilien	414'013.57	225'000	522'928.63
Anlagennutzung	72'151.05	76'093	59'513.95
Energie und Wasser	109'833.85	108'000	98'978.90
Zinsaufwand	0.00	500	726.36
Büro- und Verwaltungskosten	166'215.98	157'000	163'042.11
Entsorgung	17'445.65	19'000	15'284.65
Uebrigter Betriebsaufwand	85'143.15	96'500	122'712.58
Gesamtaufwand	6'799'505.31	6'702'288	6'420'068.68

Ertrag

Kostengruppe	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Pensionstaxen	2'639'749.40	2'630'130	2'586'794.00
Pflegetaxen	4'013'773.20	4'499'301	3'697'824.65
Diverse Erträge für Leistungen an Bewohner	6'763.40	5'800	6'152.45
Zinserträge	11'725.65	6'100	5'957.55
Diverse betriebliche Dienstleistungen	211'142.50	203'700	224'231.25
Debitorenverluste	4'703.00	0	-3'778.35
Gesamtertrag	6'887'857.15	7'345'031	6'517'181.55
Gesamtergebnis	88'351.84	642'744	97'112.87



2.8. Bilanz per 31. Dezember 2019

Aktiven

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	3'525'309.72
Debitoren	623'330.70
Übrige Forderungen	31'516.30
Wertberichtigung auf Forderungen	-65'485.00
KK Bestattungsdienst Vorderland	15'297.75
Transitorische Aktiven	10'564.80
Total Umlaufvermögen	4'140'534.27

Anlagevermögen

Liegenschaft Heiden	18'031'555.43
Wertberichtigung Liegenschaft	-18'031'554.43
Umbaukosten	2'519'040.85
Wertberichtigung Umbaukosten	-2'043'362.30
Mobiliar	104'244.00
Wertberichtigung Mobiliar	-73'902.55

Passiven

Fremdkapital

Kreditoren	372'847.69
Kurzfristige Verbindlichkeiten	60'602.52
Transitorische Passiven	34'842.00
Rückstellung baulicher Unterhalt	1'390'400.00
Total Fremdkapital	1'858'692.21

Vermächtnisse / Fonds

Vermächtnisse	1'329'896.60
Fonds	77'947.25

Aktiven

Betten / Nachttische	56'555.35
Wertberichtigung Betten / Nachttische	-54'249.35
EDV-Projekt Brönnimann	39'312.20
Wertberichtigung EDV-Projekt	-39'311.20
EDV-Projekt IT	45'191.20
Wertberichtigung EDV-Projekt IT	-45'190.20
VW Bus	61'834.40
Wertberichtigung VW Bus	-61'833.40

Total Anlagevermögen **508'330.00**

Total Aktiven **4'648'864.27**

Bilanzsumme **4'648'864.27**

Passiven

Total Vermächtnisse / Fonds **1'407'843.85**

Eigenkapital

Eigenkapital 1'196'863.50

Gewinnvortrag 97'112.87

Total Passiven **4'560'512.43**

Gewinn 2019 88'351.84

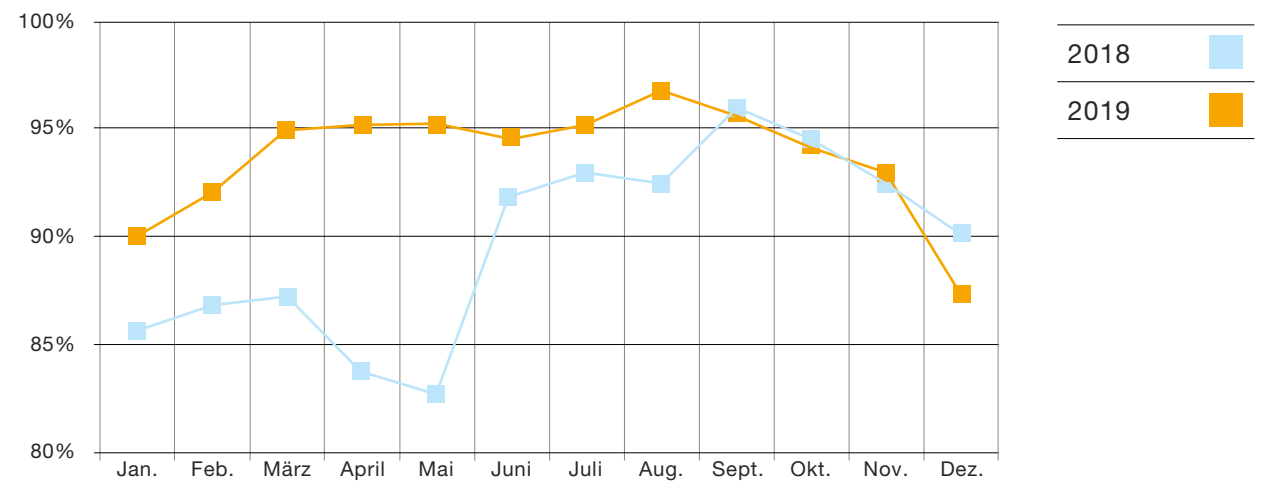
4'648'864.27



2.9. Kennziffern

	Rechnung 2019	Rechnung 2018
Kosten pro Belegungstag	284.45	280.21
Ertrag pro Belegungstag	288.15	284.44

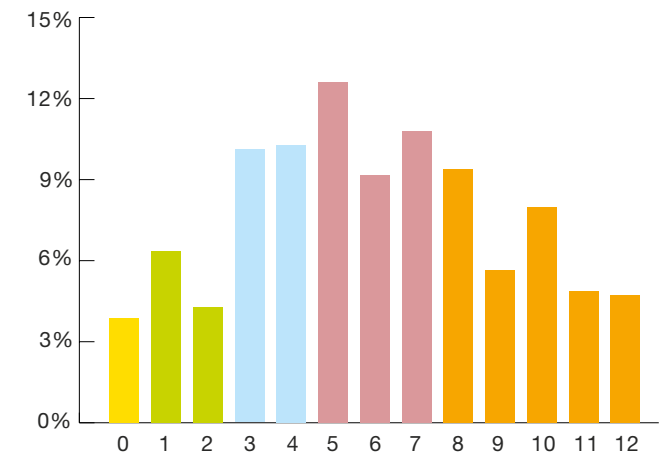
Belegung in Prozenten



2.10. Leistungsziffern

Bewohnerbestand- und bewegung	2019		2018	
Bestand 1. Januar	62		61	
Eintritte	42		57	
Austritte	45		55	
Bestand 31. Dezember	59		63	
Belegungstage				
	23'904		22'912	
durchschnittliche Bettenbelegung in %				
100% = 70 Betten (25'550 Tage)	93.56		89.68	
durchschnittliche Aufenthaltsdauer				
Anzahl Tage	230		194	
Durchschnittsalter der Bewohner bei Eintritt				
	83		81	
Bewohner am 31.12.	Frauen	Männer	Frauen	Männer
	38	21	40	23

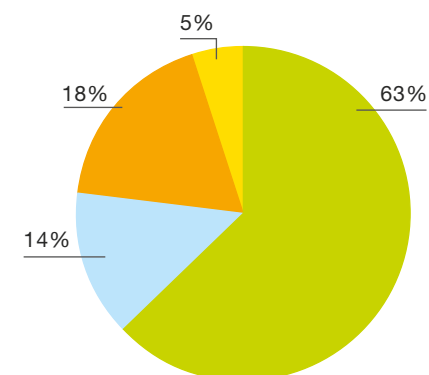
Verteilung der BESA-Stufen der BewohnerInnen 2019



2.11. Zuweisungen nach Herkunftsort

Herkunftsort der Bewohnerinnen und Bewohner	Anzahl Tage 2019	Anzahl Tage 2018
Rehetobel	40	231
Wald	616	488
Grub	1'400	1'999
Heiden	9'327	8'509
Wolfhalden	842	1'124
Lutzenberg	633	497
Walzenhausen	1'153	1'096
Reute	365	365
Oberegg	795	590
Total Vertragsgemeinden	15'171	14'899
übrige Appenzell/Ausserrhoden	4'236	2'472
Kanton St. Gallen	3'388	3'443
übrige Schweiz	1'109	1'940
Ausland	0	158
Total Belegungstage	23'904	22'912

Aufteilung Belegungstage 2019	
Verbandsgemeinden	
übrige Appenzell/Ausserrhoden	
Kanton St. Gallen	
übrige	



3.1. Durchschnittlicher Personalbestand

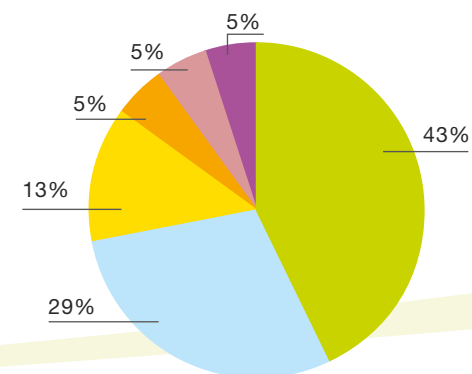
Stellenplan 2019

Personalgruppe	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Stellen	Fr.	Stellen	Fr.	Stellen	Fr.
Belegung 70 Betten = 100 %		93.6%		92.0%		89.7%
Pflegefachpersonal	23.00	1'779'681.05	20.50	1'650'000	17.70	1'363'534.60
Pflegeassistentpersonal	15.80	972'449.35	20.00	1'200'000	17.20	985'974.75
Personal in Ausbildung	2.90	232'790.50	5.90	274'000	3.60	293'551.10
Aktivierungstherapie	1.40	108'615.70	1.40	110'000	1.40	128'526.40
Administration	2.60	309'253.20	2.60	290'000	2.60	271'664.40
Technischer Dienst	1.20	95'565.00	1.20	97'000	1.20	96'280.60
Hauswirtschaft Total	6.80	442'116.35	7.10	483'000	5.90	409'992.05
Total	53.70	3'940'471.15	58.70	4'104'000	49.60	3'549'523.90

In «Personal in Ausbildung» werden alle Auszubildenden Pflege, AT, Hauswirtschaft und Administration zusammengeführt.

Aufteilung Stellenplan 2019

Pflegefachpersonal	
Pflegehilfspersonal	
Auszubildende	
Hauswirtschaft	
Verwaltung	
Andere	



3.2. Vermächtnisse / Fondsrechnungen

Vermächtnisse

	01.01.2019	Zugang	Abgang	31.12.2019
Vermächtnisse	789'398.30			789'398.30
Vermächtnis Ida Wagner	280'000.00		20'000.00	260'000.00
Vermächtnis Künzler Legat allg. Investitionen	184'942.30			184'942.30
Künzler-Legat	124'551.75	5'000.00	33'995.75	95'556.00
Total Vermächtnisse	1'378'892.35	5'000.00	53'995.75	1'329'896.60

Fonds

	01.01.2019	Zugang	Abgang	31.12.2019
Palliative Care-Fonds	50'237.70			50'237.70
Personalfonds	27'709.55			27'709.55
Total Fonds	77'947.25	0.00	0.00	77'947.25

Total Fondskapital und Vermächtnisse	1'456'839.60			1'407'843.85
---	---------------------	--	--	---------------------

3.3. Bericht der Kontrollstelle

39

Summarischer Bericht und Antrag der Kontrollstelle betreffend Geschäftsführung und Jahresrechnung 2019

Sehr geehrter Herr Präsident Pfister
Sehr geehrte Mitglieder des Vorstandes
Sehr geehrte Delegierte der Vertragsgemeinden

Wir haben die Geschäftsführung 2019 und insbesondere die Jahresrechnung 2019 gemäss Art. 34 der Statuten geprüft **und stellen fest, dass die Buchführung, die Jahresrechnung sowie die Geschäftsführung den gesetzlichen sowie statutarischen Vorschriften entsprechen.**

Wir beantragen Ihnen sowie den Zweckverbandsgemeinden Folgendes:

1. Die Jahresrechnung 2019 des Betreuungszentrums Heiden, mit einem ausgewiesenen Gewinn per 31.12.2019 von CHF 88'351.84, sei zu genehmigen.
2. Die Separatrechnung des Bestattungsdienstes Vorderland, mit einem ausgewiesenen Gewinn per 31.12.2019 von CHF 12'015.83, sei zu genehmigen.
3. Der Bericht der Kontrollstelle betreffend die Geschäftsprüfung 2019 und insbesondere über die Prüfung der Jahresrechnungen 2019 (vgl. Ziffer 1 und 2 vorstehend) sei zu genehmigen.
4. Der gesamten Verwaltung sowie dem Vorstand sei Entlastung zu erteilen.

Sofern die Gemeinderäte der Mitglieder wünschen die Jahresrechnung einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung zu unterbreiten, ist dies uns bis zum 30. April 2020 schriftlich mitzuteilen (Statuten, Art. 8 Abs. 3 - «Genehmigung der Jahresrechnung»).

Kontrollstelle Betreuungs-Zentrum Heiden

Felix Sauder, Präsident, Heiden
Conny Mettler, Schachen
Sepp Raimann, Oberegg

Heiden / Schachen / Oberegg, 03.03.2020



Betreuungs - Zentrum Heiden

Regionales Pflegeheim

Gerbestrasse 3

9410 Heiden

Telefon 071 898 86 00

Internet www.bz-heiden.ch

E-Mail info@bz-heiden.ch